



Kreisverband Passau/Freyung-Grafenau e.V.

Vorsitzender:

Bernd Sluka

Dr.-Karl-Fuchs-Straße 25

94034 Passau

Tel. 0176 - 420 63 287

E-Mail: kv-pa-frg@vcd-bayern.de

Passau, 2012-12-02

Pressemitteilung des VCD Kreisverbands Passau/ Freyung-Grafenau

## Ampel in der Innstraße gefährdet die Verkehrssicherheit

### **Stauungen werden durch den Rückstau der Uni-Tiefgaragen verursacht. Über 70 % der Autos fahren in der Innstraße zu schnell.**

Als bedauerlich bezeichnet der ökologische Verkehrsclub Deutschland die Entscheidung des Verkehrsausschusses, den Zebrastreifen am Nikolakloster durch eine Ampel zu ersetzen. „Damit ist die Verkehrssicherheit in der Innstraße massiv gefährdet“, stellt Bernd Sluka, der Vorsitzende des VCD Kreisverbands Passau fest. Sluka erinnert an den tödlichen Unfall vor einigen Jahren, bei dem eine Fußgängerin bei Dunkelheit von einem Auto angefahren wurde: „So etwas kann bald jederzeit wieder passieren. Denn gerade bei Dunkelheit und wenig Autoverkehr wird keiner darauf warten, dass die Ampel umschaltet, sondern neben ihr queren, was übrigens nicht einmal verboten ist.“

Tempo 30 wird auf dem breiten Teil der Innstraße vor dem Nikolakloster kaum eingehalten. Dies ergaben Messungen, die der VCD in den letzten Wochen durchgeführt hat. Über 70 % der Autos fahren zu schnell. Höchstgeschwindigkeiten über 60 km/h sind gerade in den Nacht- und frühen Morgenstunden dort üblich. „Wenn es dann zu einem Unfall kommt, hat ein Fußgänger keine Chance“, bekräftigt Sluka. Dabei sorgt zurzeit der Zebrastreifen noch für eine Verkehrsberuhigung, weil er verlangt, langsam und achtsam an ihn heranzufahren. Mit einer Ampel wird dieser Effekt umgekehrt. „Dann geben die Autofahrer bei Grün Gas, um noch durchzukommen“, beschreibt der VCD-Vorsitzende den Mitzieheffekt.

Bedauerlich sei die Entscheidung auch, weil die Stadträte gegen die von der Verwaltung dargelegte Faktenlage aus einer Basta-Mentalität heraus entschieden haben. Dabei sind die Stauungen in der Innstraße nicht auf den Zebrastreifen zurückzuführen, sondern durch die Autos „hausgemacht“. Auch das zeigen die Messungen des VCD. Sluka: „In Richtung Klinikum gibt es um 7 Uhr eine Stauspitze, die eindeutig mit sehr hohem Verkehrsaufkommen und dem Rückstau der Parkhäuser einhergeht. Fußgänger sind zu dieser Zeit noch kaum unterwegs. Und Innenstadt hin läuft der Verkehr den ganzen Tag über gleichmäßig mit wenig Kolonnenbildung.“

Der VCD appelliert an das Plenum des Stadtrats, diese willkürliche und verhängnisvolle Entscheidung gegen die Verkehrssicherheit zurückzunehmen.

*Im Anhang finden Sie Auswertungen der Messungen aus der Innstraße. Dargestellt sind die durchschnittliche Geschwindigkeit, die v85, die 85 % der Fahrer einhalten und die maximalen Geschwindigkeiten sowie in einer weiteren Diagramm der Anteil des Kolonnenverkehrs, jeweils aufgeschlüsselt nach Tageszeiten.*

*Für Rückfragen steht Ihnen der Vorsitzende des VCD Kreisverbands Passau, Bernd Sluka, gerne persönlich zur Verfügung, Tel. +49-176-42063287.*